

# Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Die "Ottendorfer Zeitung" erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.  
Der Bezugspreis beträgt für einen Monat 1,10 RM. frei Haus.  
Im Falle höherer Gewalt (Krieg ob. soziale) erwerblich.

Verhandlungen des Betriebes der Zeitung, d. Vierteren ob. d. Veränderungen.

Erlaubnis hat der Besitzer keinen An-

spruch auf Verkürzung oder Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises.

Hauptchristliche: Georg Rühle, Ottendorf-Okrilla. — Vertreter: Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla. — Verantwortlicher Anzeigenleiter: Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla.

Bürocheckkonto Leipzig: 29148. — Fernruf 231

## Unterhaltungs- und Anzeigebatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen des Gemeinderates zu Ottendorf-Okrilla.

Mit den 4 Beilagen "Neue Illustrierte", "Mode und Heim", "Garten, Land und See" und "Kobold".

Anzeigen werden an den Erhebungstagen bis spätestens vormittag 10 Uhr in die Geschäftsstelle erdeten.

Anzeigen-Preis: Die 6 mal gesetzte min-Zeile

oder deren Raum 5 Pf.

Kompl. oder lapp. Satz 10 Prog. Aufschlag.

Jeder Anpruch auf Nachzahl erlischt, wenn der Anzeigebatt durch Klage eingelegen wer-

den mag oder wenn der Auftraggeber im Kon-

kurs geht.

Nummer 20

Sonntag den 18. Februar 1934

33. Jahrgang

### Herzliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 17. Februar 1934.

Nebel als Verkehrshindernis. Am Freitag früh war die Nebelbildung auf der Königsbrückstraße in der Oberstadt, daß einige in Richtung Königsbrück fahrende Automobile am Ortsausgang die Weiterfahrt einstellen und warteten bis der Nebel sich gelichtet hatte.

Am Dienstag sind während des Fastenfasten die Räume der Wachberghöfe durch Tränengas vergast worden. Die bessige Gendarmerie bittet, daß Personen, die durch die Vergastung irgend einen Schaden erlitten haben, sich bei ihr melden.

Am Donnerstag fand die Jahreshauptversammlung des hiesigen Ortsvereins statt. Der Vereinsführer, Herr Senator Beger, eröffnete die außerordentlich schwach besuchte Versammlung mit begrüßenden Worten. Der vom Rittermeister Völker, vorgelegte Kassenbericht wurde für ungültig befunden und ihm der Dank für seine treue Kassenführung ausgesprochen. Über den Hauptpunkt des Abends, Verteilung der Vereins, entspann sich eine rege Ausprache. Außerdem auch Herr NSDAP-Ortsgruppenleiter Eble sich da-hergehend geäußert hatte, daß der Verein bestehen bleibt, entschloß man sich, dem Verein seinen früheren Namen "Ortsverein" wiederzugeben und ihn unter seiner bisherigen Bezeichnung fortsetzen zu lassen. Nach dem noch einige Anträge und Anfragen allgemeiner Natur zur Kenntnis genommen waren, fand die bedeutende Tagung ihr Ende. Wie die Arbeit des Vereins, der sich nunmehr lediglich im Interesse des Ortes zu betätigen hat, eine recht aufwärts-hedende sein.

### Weiterbeschäftigung ausgelehrter Lehrklasse

Das Sächsische Wirtschaftsministerium teilt folgendes mit: Zu Ostern werden zahlreiche junge Leute in Industrie, Handwerk und Handel ihre Lehrzeit beenden. Sie dürfen nicht der Gefahr der Arbeitslosigkeit ausgesetzt werden; vielmehr muß ihnen Gelegenheit geboten werden, das erworbene Können in praktischer Arbeit zu bekräftigen und zu vervollkommen. Das Wirtschaftsministerium erwartet daher von den Lehrherren, daß sie die Lehrlinge, die Ostern dieses Jahres ausgerichtet haben, soweit nur irgend möglich, weiterbeschäftigen oder sich reichzeitig bemühen, ihnen bei anderen Arbeitgebern ein Unterkommen zu beschaffen. Im allgemeinen Interesse ist es notwendig, daß der Nachwuchs an Fachleuten keine fachliche Arbeit nicht zu unterbrechen braucht und den Gefahren der Arbeitslosigkeit ausgelebt wird. Das Wirtschaftsministerium hat deshalb auch die Industrie- und Handelskammern sowie die Gewerbeakademien veranlaßt, ihr besonderes Augenmerk auf die Weiterbeschäftigung der jungen Leute aus dem Lehrverhältnis aussehenden Jugend zu legen.

### Landeskirchliche Feier des Volkstrauertages

Nachdem seit dem vorigen Jahr der Sonntag Remini- cenz als Volkstrauertag auch von der Sächsischen Bundes- Kirche allgemein eingeführt worden war, weist das Ev.-Luth. Landeskirchenamt auch in diesem Jahr nachdrücklich auf den Sinn dieses Tages als Gedächtnistag für die Gefallenen des Weltkrieges hin und fordert die Pfarrerschaft auf, in den Gottesdiensten eindringlich den Gemeindemitgliedern die Toten ans Herz zu legen, die sich für sie aus dem Opfer der Toten ergeben. Die Kirchtagssagen sollen auf halbmonatlichem Intervall stattfinden.

### Angabe des religiösen Bekennnisses

Das Sächsische Ministerium für Volksbildung ordnet an, daß künftig in allen Schulzeugnissen und Schulurkunden der Bekennnisstand wieder anzugeben ist. Auch in allen von den Prüfungsausschüssen der Schulen auszustellenden Zeugnissen hat dies zu gelingen, soweit es sich um Schulen handelt, die Religion als Pflichtfach lehren. Bei Feststellung

Großhörsdorf. Wieder zurückgekehrt. Der jugendliche Arbeiter Schöbel aus Hausewalde, der seit Monaten verschwunden war und von dem man angenommen hatte, daß er sich in die Fremdenlegion begeben habe, ist wieder zurückgekehrt. Neben die Gründe seiner Flucht mache Schöbel noch keine Angaben.

Leipzig. Offene Feierlichkeiten am Sonntag. Eine Fleischersinnung des Gewerbeamtbezirks Leipzig hatte um Genehmigung zum Offthalten der Geschäfte an Sonn- und Feiertagen von 7.30 bis 9 Uhr gebeten. Das Reichsarbeitsministerium beabsichtigt, demnächst neue Richtlinien über Ausnahmeverbilligungen von der Sonntagsruhe zu erlassen und eine einheitliche Regelung einzuleiten, welche die Kammer das Gesuch nicht befürworten.

Mittweida. Zahlen vom Winterhilfswirt- schaft. Im Kreis Mittweida wurden in den ersten drei Wintermonaten aufgebracht 15.010 Rentner-Karosse, 876 Rent-

ner Roggen, 580 Rentner Weizen, 160 Rentner Mehl, 148 Rentner Brot, 73 Rentner Hülfenfrüchte, 59 Rentner Be- müle, 43 Rentner Feldfrüchte, 50 Rentner Obst, 40 Rentner Butter, 140 Rentner Kolonialwaren, 173 Eier, 493 Butter Milch, 1/2 Rentner Butter 2,5 Rentner Schmalz, 2,5 Rentner Fisch, 59 Rentner Fleischwaren, 888 Fleisch, 1688 Paar Schuhe, 222 Anzüge, 802 Mäntel, 923 Mäntel, 2500 Stück Wollwaren, 4500 Stück Wäsche, 426 Rentner Brennholz, 185 Rentner Kohle, 1 Rentner Seife, 120 Pfund Stoffen, 200 Büchsen Konserve, 980 verschiedene Kleidungsstücke. Das Einzigergericht brachte 24.207,97 RM ein.

Zwickau. Im Schacht verschüttet. Auf dem Willhelm-Schacht 2 verunglückte der 44 Jahre alte häuer Kurt Schmidt aus Wilkau tödlich. Beim Fürcen im Querschlag brachen die Besteinsmaßen der Decke ein und verschütteten Schmidt. Erst nach mehrstündigen Rettungsarbeiten konnte er geborgen werden. Der Tod muß, nach den erlittenen Verletzungen zu schließen, auf der Stelle eingetreten sein.

Reichenbach i. V. Feuer im Elbtwerk. Die Helze der Nachtsicht des hiesigen Elektro- und Wasserkraftwerkes bemerkten während der Arbeitspause im Dachstuhl Feuer. Die Feuerwehr ging mit zwei Schlauchleitungen vor. Ein weiteres Umschlagskreuz des Brandes, der bereits den ganzen Dachstuhl ergreift, konnte verhindert werden. Als Brandursache wird Selbstzündung angenommen.

Plauen. Da werden Weiber zu Händen. Die Untersuchung der Leiche des ermordeten Kaufmannes Siegbert Brandes ergab, daß die Mörderin, seine Frau, ihm 22 Schnittwunden durch eine Rasierklinge am Kopf und eine nicht feststellbare Zahl von Hammerschlägen beigebracht hatte. Durch diese Verlegerungen ist der Tod alsbald eingetreten.

### Riesenkundgebung für Gauleiter Mutschmann

Als Auftakt zum großen Amtswohlerappell, der am 24. und 25. ds. Ws. unter Beteiligung vieler tausend sächsischer Amtswalter in Chemnitz stattfindet, wurden in diesen Tagen in zahlreichen Städten des Saues Sachsen örtliche Appelle abgehalten. Auch in Dresden fand am Freitag in der Stadthalle an der Böhmerallee ein Amtswohlerappell vor Gauleiter Mutschmann statt, dem im Anschluß daran ein großer Fackelzug durchgebracht wurde. Der Massenaufmarsch der Dresdner nationalsozialistischen Organisationen, SA, SS, HD, NSBO, Arbeitsfront und BDM gestaltete sich unter Teilnahme der geladenen Bevölkerung zu einer gewaltigen Kundgebung für den Vorkämpfer der Bewegung Martin Mutschmann, der seit 1923 im Auftrage des Führers das Amt des Gauleiters der NSDAP in Sachsen vertreten.

Vor dem Helm der Gauleitung an der Grunaer Straße hatte sich schon am Nachmittag eine riesige Menschenmenge eingefunden. Vor dem Gebäude war eine Abteilung SS aufmarschiert. Auf dem von zwei mächtigen Scheinwerfern erlebten Balkon erschien Reichsstatthalter Mutschmann, Innenminister Dr. Frisch als stellvertretender Gauleiter, Gauführer Harbauer, Gruppenführer Hahn, Polizeipräsident Hille, Kreisleiter Mangold usw. Bald klangen Marschwellen auf. Den Fackelzug eröffnete ein Ehrensturm der SA. Endlose Kolonnen in Säuber- und Reinerreihen marschierten in Formationen mit zum deutschen Gruß erhobener Hand vor ihrem Gauleiter und Reichsstatthalter vorbei. Heilrufe erklangen. Gauleiter Mutschmann dankte freudig bewegt immer wieder seinen Sachsen, die ihm durch diese Kundgebung einen neuen Beweis ihrer unerschütterlichen Treue darbrachten.

### Kundgebung des sächsischen Gartenbaus

Die sächsische Gärtnerfamilie versammelte sich am Donnerstagabend im Ausstellungspalast zu einer mächtigen Kundgebung. Der Präsident der Fachkammer für Gartenbau, Alfred Dieck-Weinböhla, wies in seiner Begrüßungsansprache darauf hin, daß bereits seit 1907 in Sachsen beim Landesbauamt eine selbständige Abteilung für Gartenbau bestand. Seitdem sei die Bedeutung des sächsischen Gartenbaus ständig gestiegen. Die Gärtner seien ein wichtiges Bindeglied zwischen Bauernschaft und Stadtbevölkerung. Der Präsident schloß mit einem Treubekennnis zum Führer und seinen Mitarbeitern. — Landesbauernführer Körner betonte die gemeinsame Front der Gärtner und Bauern. Es gelse, Wertermate zu erzeugen und dafür einen festen Preis und feste Handelspanne zu erringen und einen gerechten Lohn für die schwere Arbeit zu erzielen. Präsident Körner verpflichtete dann 28 neue Kreisgärtnerführer und legte ihnen klar, daß Führerpolitik nicht Rücksicht auf Pflichten bringe. — Reichsverbandsführer Böttner erklärte: Jeder im Gartenbau beruflich Tätige gehöre durch Gesetz der für ihn in Frage kommenden Bauernschaft an. Innerhalb der Bauernschaft könne die Gruppe der Gärtner besonders zusammengefaßt und arbeitsmäßig ein gelegt werden. Auch der deutsliche Gartenbau werde neue Wege in der Gestaltung seines Absatzes gehen müssen. Wenn der Gartenbau die Bedarfsdeckung mit gärtnerischen Erzeugnissen übernehme, dann könne auch der kulturelle Anbau der Landwirtschaft zurückgedrängt werden. Dann werde auch der Kleingartenbau aus einem unleserlichen Weitbewerber ein Mitarbeiter des Erwerbsgärtner.

### Beschlüsse des Reichskabinetts

Das Reichskabinett genehmigte in seiner Freitagssitzung ein Gesetz zur Änderung der Verordnung über die Devisenbewirtschaftung vom 23. Mai 1932, das zur Ausfüllung gewisser Lücken des materiellen und prozessualen Strafrechtes für Devisenvergehen notwendig geworden war. Durch das Gesetz wird die Verfolgung in Strafsachen wegen Devisenvergehen vereinfacht und wirksamer gestaltet.

Ferner verabschiedete das Reichskabinett ein Gesetz über Kasservereinigungen in der Krankenversicherung, wodurch das Recht der Kasservereinigungen übersichtlich geregelt wird. Die bisher in verschiedenen Verordnungen erlassenen Vorschriften werden in die Reichsversicherungsordnung eingegliedert und hierbei Unstimmigkeiten beseitigt sowie Mängel, die sich in der Praxis gebildet haben, beseitigt.

Schließlich verabschiedete das Reichskabinett das vom Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda vorgelegte Lichtspielgesetz, das eine völlig neue Regelung der Filmprüfung und auch neue Bestimmungen für das Lichtspielgewerbe enthält. Während bisher die Wirkung der gesamten Regelung des Lichtspielwesens insbesondere auf dem Gebiet der Filmzensorur eine rein negative gewesen ist, erwacht dem neuen Staat die Aufgabe und Verantwortung, positiv am Werden des deutschen Filmes mitzuwirken.

### Der alte Kurs in Wien

Der österreichische Bundespresseschef, Gründler undwig, gab vor ausländischen Pressevertretern die Erklärung ab, daß die Niederwerfung des Putschs zu einer außerordentlichen Stärkung der Stellung des österreichischen Regierung geführt haben und daß der bisherige Regierungsturm beibehalten werde. Die Regierung wolle die Anstrengungen der Arbeiterschaft voll berücksichtigen und keineswegs gegenüber der Arbeiterschaft eine feindselige Haltung einnehmen.

### Wieder sechs Todesurteile

Drei vollstreckt

Die Landgerichte von Wien und St. Pölten fällten am Freitagabend insgesamt sechs neue Todesurteile gegen Schuhbündler, von denen in St. Pölten zwei durch den Strang hingerichtet wurden; ebenso wurde der zum Tode verurteilte Schuhbündler Swooboda auf die gleiche Weise hingerichtet.

### Eigenartige Pläne

Österreich unter italienischer Schutzherrschaft?

Der Londoner "Evening Standard" berichtet, daß der Londoner italienische Botschafter, Grandi, dem englischen Außenminister Simon den Entwurf einer Erklärung unterbreitet habe, in der England, Frankreich und Italien ihre Entschlossenheit bekäfigen, die Unabhängigkeit Österreichs aufrechtzuhalten. Ein Gedanken austausch über diese Frage sei jetzt zwischen London, Paris und Rom im Gange.

Das Pariser "Journal" schreibt über die österreichische Angelegenheit unter anderem: Das einzige Mittel, zu verhindern, daß die österreichischen Juden zu einer gewaltigen Deutscher Flucht ausgehen, besteht darin, eine internationale Aktion zu unterstützen. Sonst kann Österreich der deutschen Konsolidierung nur durch die Annahme der italienischen Schutzherrschaft entgehen, die ihrerseits einer Reaktion in der Tschechoslowakei und in Südböhmen auslösen würde.

Dresdner Schlachthofmarkt vom 16. Februar. Auftrieb: Ochsen 3, Bullen 14, Kühe 9, Rinder 226, Schafe 84, Schweine 272, zusammen 588 Tiere. Preise: Kinder und Schafe belangen. Kühe a —, b 40—44 (69), c 35—39 (62), d 32—34 (60); Schweine a —, b 45—47 (60), c 45—48 (61), d 43—44 (60). Übernotizpreise bei Schweinen: 2 zu 52 RM, 4 zu 50 RM, 9 zu 49 RM, 18 zu 48 RM. Überstand: Ochsen 3, Bullen 11, Kühe 4, Schafe 21 und Schweine 30. Geschäftsgang: Kübel mit, Schafe langsam.

Dresdner Getreidegroßmarkt vom 16. Februar. Weizen lädt, 76 kg 188—189; Heißpreis 3 185,5; Heißpreis 4 187,5; Roggen lädt, 72 kg 158—159; Heißpreis 4 185; Heißpreis 5 157; Wintergerste vierzig 84 kg 162—164; zweizeilig 184—172; Sommergerste lädt, 28 Stauzwischen 174—180; dergl. sächsische Sonnige 166—174; Hafer in 140—144; Erdnußschalenmehl 50proz. 17,50 bis 17,80; Sojabohnenflocken 45proz. 15,70—15,80; Maisflocken 12,50—12,90; Zuckerrübenflocken 15,20—15,40; Weizenflocken 11,50—12,10; Roggenflocken 11,20—11,30; Guttermehl 12,70—14,50; Erdnuß kleine 38—39; Waltersbacher 29—31; Befüllungen 21—23; Böden 14,50—15; Lupinen blaue zur Saat 17—18; gelbe zur Saat 19—20; Rottlee Siebenbürgener 08/04 155—160; deutl. 97/92 156—164; Kartoffelauszug 35,25—37,75; Bädermundmehl 37,25—33,75; Inlandsweizenmehl Auszug 31,25—33,75.

### Kirchennachrichten.

Sonntag, den 18. Februar 1934.

Vorm. 9 Uhr Gottesdienst.

Vorm. 1/4 11 Uhr Singelindergottesdienst.

